Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Liedia de Bulsan

Syllabus
Beschreibung der Lehrveranstaltung

Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlegende Prinzipien und Methoden des offenen Unterrichts kennen und umsetzen können
Studienjahr:	2019/2020
Semester:	1. Semester
Prüfungskodex:	80808
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Simone Seitz
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	//
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	In diesem Kurs werden Grundlagen offenen Unterrichts und des Lernens in Projekten erarbeitet und diese auf inklusionsbezogenes Potenzial hin analysiert. Studierende lernen theoretische Begründungen kennen, setzen sich mit Erkenntnissen aus dem Forschungsstand auseinander und verknüpfen dies mit unterschiedlichen Stufen und Formen geöffneten Unterichts. Die Studierenden beziehen diese Aspekte auf ihren eigenen Unterricht und die kollegiale Zusammenarbeit an ihrer Schule und reflektieren ihre Praxis.
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse:	a. Kenntnis der grundlegenden Methoden der Laboratorium-/Projektausbildung / offenen Unterrichts b. Organisation von Aktivitäten, Räumen und Materialien für ein Laboratorium / Projekt c. Kenntnis der grundlegenden methodischen Dimensionen des offenen Unterrichts. d. Die Bedingungen der Anwendbarkeit und den möglichen kulturellen und beruflichen Widerstand gegen die Entwicklung von Labor-, Projekt- und offenen Bildungsaktivitäten verstehen und bewerten.
Auflistung der behandelten Themen:	Es werden Begründungen und Grundprinzipien offenen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen fokussiert. Auf dieser Basis wird erarbeitet und diskutiert, inwiefern einzelne Methoden und Verfahren dazu beitragen können, die gleichberechtigte Teilhabe *und* die individuelle Herausforderung aller Kinder und Jugendlichen im Unterricht absichern zu können. Dabei wird es auch darum gehen, das Erarbeitete auf den eigenen

	Unterricht zu beziehen und Strategien zur kollegialen Arbeit im geöffneten Unterricht zu entwickeln.
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im *flipped (gespiegelten/umgekehrten)* Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde).
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird. Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet.
Pflichtliteratur:	Bohl, T. & Kucharz, D. (2010). *Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung*. Weinheim, Basel: Beltz (Kap. 5 + Kap. 6). Booth, T. & Ainscow, M. (2017). *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung*. Weinheim: Beltz. Bräu, K. (2015). Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht – eine Einführung. In Bräu, K. & Schlickum, C. (Hrsg.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen* Opladen, Berlin: Budrich (S. 17-32). Groeben, Annemarie von der der (2013). *Verschiedenheit nutzen. Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung*. Berlin: Cornelsen Scriptor. Kaiser, A., & Seitz, S. (2017). *Inklusiver Sachunterricht*. Hohengehren: Schneider Verlag. (Kap. 3). Scheidt, K. (2017): *Inklusion. Im Spannungsfeld von Individuali-sierung und Gemeinsamkeit*. Hohengehren: Schneider Verlag. (Teil I, bis S. 66). Seitz, S. (2012): Inklusive Didaktik. Der Reichtum geht von den Kindern aus. In: *Pädagogik*. Serie zum Thema "Inklusion", Heft 10, S. 44-47.
Weiterführende Literatur:	Groeben, A. v. d. & Kaiser, I. (2012). Werkstatt Individualisierung. Unterricht gemeinsam verändern. Hamburg: Bergman & Helbig Verlag Klafki, W. (1994): „Recht auf Gleichheit – Recht auf Differenz“ in bildungstheoretischer Perspektive. In: Neue Sammlung 34. Jg., Heft 4, S. 579-594. Peschel, F. (2010): Freiraum statt Einschränkung: Offener Unterricht muss konsequenter umgesetzt werden. In: Bohl, T., Kansteiner-Schänzlin, K., Kleinknecht, M. Kohler, B. & Nold, A. (Hg.): *Selbstbestimmung und Classroom-Management. Empirische Befunde und Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 93-114 Peschel, F. (2003). Behindert durch Unterricht – Nichtbehindert durch Nichtunterricht. In Brinkmann, E., Kruse, N. & Osburg, C. (Hg.). Kinder schreiben und lesen. Freiburg im Breisgau: Fillibach, S. 63-78. Meyer, M. A. und Heckt, D. H. (2008): Individuelles Lernen und kooperatives Arbeiten. Über das enge Verhältnis scheinbar widersprüchlicher Ansätze, In: Friedrich Jahresheft „Individuell Lernen –Kooperativ Arbeiten“, S. 7-11 Seitz, S. (2006): Inklusive Didaktik: Die Frage nach dem `Kern der Sache’. In: Zeitschrift für Inklusion. Online-Magazin, Heft 1. Online verfügbar: http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/184/184 Seitz, S., & Scheidt, K. (2012). Vom Reichtum inklusiven Unterrichts - Sechs Ressourcen zur Weiterentwicklung. In: Zeitschrift für Inklusion Vol. 7, No. 1-2. Available online: http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/148/140